



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
103 (1893)**

269 (30.9.1893) Zweites Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-320681](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-320681)

General-Anzeiger



(Badiſche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(103. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erſcheint wöchentlich ſieben Mal.

Telegramm-Adreſſe:
Journal Mannheim.
In der Poſtkiſte eingetragen unter
Nr. 2472.

Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Poſt bez. incl. Poſtanz-
schlag M. 2.30 pro Quartal.

Inſerate:
Die Colonnellehre 20 Pfg.
Die Reklamen-Zeile 60 Pfg.
Eingel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Verantwortlich:
für den politiſchen u. allg. Theil
Chef-Redakteur Herm. Reher,
für den lokalen und prov. Theil
Erſt Müller,
für den Interimistheil:
Karl Apfel.
Rotationsdruck und Verlag der
Dr. H. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des katholiſchen
Bürgerhoſpitals.)
ſämmtlich in Mannheim.

Nr. 269. (Telephon-Nr. 218.)

Beſtehende und verbreitetſte Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Samſtag, 30. September 1893.

Zweites Blatt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Zwei neue Bismarckbilder. Professor Franz v. Denbach, durch deſſen Meißterhand Fürst Bismarck, wie er voriges Jahr in München äußerte, im Bildniſſe der Nachwelt überliefert zu werden wünſcht, arbeitet augenblicklich, wie der „Köln. Ztg.“ berichtet wird, an zwei neuen Bildniſſen des größten aller Deutſchen. Das eine, zu dem die Studien von der Jahresende 1892/93 datiren, ſtellt den Begründer der deutſchen Einheit dar, wie er mit auf dem Schooße ruhenden Händen in Behnftuhle ſeines Arbeitszimmers ſitzend, erſinnend, ſaß könnte man ſagen, ſchwermüthig-melancholiſchen Blickes zum Fenſter hinauſſchaute. Es iſt jener eigenartige, kaum anders denn als melancholiſch zu bezeichnende Ernſt, wie er nach dem Urtheile der Porträtliſten, wenigſtens in deren ſpäteren Tagen, bei allen größten Genies der Weltgeſchichte zu finden geweſen ſei. Das zweite, ebenfalls lebensgroße Bild iſt in ſeinen Skizzen zu Oſtern dieſes Jahres während eines dreiwöchentlichen Aufenthalts Denbachs in Friedrichsruh entſtanden. Der Fürst trägt den bekannten Schlapput und ſtützt ſeine Hände auf einen kräftigen Stod, als ob er bei einem Spaziergang durch die Waldungen von Friedrichsruh auf kurze Zeit zum Ausruhen ſich niedergeſetzt hätte. Das körperliche Ausſehen unſeres großen Staatsmannes weicht auf beiden Bildern in ſeiner Weiſe von jener lebendigen Erinnerung ab, wie jeder Münchener ſie ſeit den Sommertagen des Jahres 1892 unergötlich in ſeiner Bruſt trägt. Auch damals ſiel dem aufmerksamen Beobachter eine bei dieſer eiſernen Rieſennatur doppelt ſtark hervorretende Schmerzmuth auf.

Das Kaiserdenkmal auf dem Kyffhäuser. Die Herren Professor Dr. Weiphal, Professor Hundriefer, Architekt Bruno Schmitz, Bildhauer Vogel, Nikolaus Geiger und Loeb, ſämmtlich aus Berlin, beſichtigten dieſer Tage die Arbeiten am Kaiſer-Wilhelm-Denkmal. Es handelte ſich bei dem Beſuche um die Frage, welche Stelle im Unterbau die paſſendſte für die Aufſtellung der Barbaroſſafigur ſein würde. Das Denkmal-Komitee will die Sage von Kaiſer Rotherbart verkörpern, indem ſie dieſen aus der Höhle herauſtreten läßt, der Welt verkündend, daß ein neues deutſches Reich erstanden. An dem Denkmal wird rüſtig gearbeitet und man hofft, es im Jahre 1895 fertig zu ſtellen.

Verschiedenes.

Der Schachmeister Mindwiz iſt, wie wir bereits kurz mittheilten, dieſer Tage irrsinnig geworden. Man ſchreibt über den in Schönbrunn Verhafteten noch folgendes: Der Verhaftete, ein Mann mit langem, röthlichen Barte, in abgenutzte Gewandung gekleidet, legitimirte ſich durch Vorzeigung von Biſſkarten, welche eine Fürſtenkrone trugen, als „Johann (Hans) G. S. L. Mindwiz, Reichsgraf von Mindwizburg, Fürst von Jekwi“. Es ließ ſich ſofort feſtſtellen, daß der Unglückliche geiſtesgeſtört ſei. Man wußte ihn in eben ſo geſchicklich als diſkreter Weiſe aus dem Schloſſe zu entfernen und raſch auf die psychiatriſche Klinik zu bringen. Hier wurde bald ermittelt, daß der unglückliche Mann mit dem bekannten Schachmeiſter Johannes Mindwiz identisch iſt — eine Thatſache, die in den Schachſpielerkreiſen Deutſchlands und Oeſterreichs, wo Mindwiz einen langwollen Namen hatte, gewiß ſchmerzliche Theilnahme erregen wird. Seit 16. März d. J. wohnte Mindwiz in Wien. Er hatte im „Hotel Hungaria“, S. Bezirk, Pragerſtraße, ein Monatszimmer im dritten Stock gemiethet und galt als ein ruhiger und im Verkehr ſehr angenehmer Herr. Er hatte ſich als Hans v. Mindwiz, Schriftſteller, 50 Jahre alt, evangeliſch, ledig, ins Fremdenbuch eingetragen und erwies ſich, wie das „Neue Wiener Tagbl.“ mittheilt, als päpſtlicher Zuhler und Ehrenmann. Mehrmals unterbrach er ſeinen Wiener Aufenthalt für einige Wochen, um nach Deutſchland zu reiſen. Seine Gefellen ließ er dann im Hotel zurück und nahm bloß einen kleinen Touriſtenruſſack aus Weinwand mit; ſeine Bekannten lächelten, wenn ſie ihn ſo ſahen, denn in ſeiner ſehr einfachen Kleidung gieng er mit dem Ruſſack auf dem Rücken einem reiſenden Handwerkerſmann. Wer ihn näher kennen lernte, namentlich Leute ärmeren Standes, wußten nicht genug von ſeiner Freigebigkeit zu erzählen, die ſich aber in der letzten Zeit zu mehr als auffallender Verſchwendung ſteigerte. Denn mit vollen Händen theilte er Trinkgelder aus, zahlte im Kafeehaus die Schale Kaffee nur mit Guldenzetteln, loſchte mit Guldenzetteln die kleinſten Dienſte, die man ihm leiſtete, das Aufheben ſeines vom Haken heruntergefallenen Gutes, das Hinhalten ſeines Ueberziehers, wenn er dieſen abgelegt hatte und wieder anlag. Aber die nahebeiende Krankheit kündigte ſich noch durch andere Erſcheinungen an. Je reicher die Gaben aus ſeiner Hand floſſen, deſto ärger wurde ſeine äußere Vernachläſſigung, ſo daß er oft einem Diogenes gleich; ſtatt des heiteren, lebenswürdigen Geſellſchafters, der er einſt war, ſah man zu gleicher Zeit einen Mann von krankhafter Reizbarkeit, der ſeine Meinungen aufs Verroſteſte vertheidigte und jede ſachliche Entgegnung wie eine Beleidigung nahm, ſo daß der Verkehr mit ihm, ſelbſt für Freunde, die ihn als Menſchen ſchätzten, ſowie als großen Meiſter ſeiner Zeit verehrten, am Ende abſchreckend ward. Nun freilich die traurige Erklärung für dieſes ſein Weſen da. Vor e Tagen erſt war er von einem Anſtung nach Deutſchland entgeltelet, und zwar in unheimlich roſiger Baune: als d. h. Schachſpieler der Erde und als reichlicher Mann. In d. h. typiſchen Weiſe verband ſich mit dem Größenwahn der erſte Anfang des Verfolgungswahns, denn Mindwiz wollte beim deutſchen Kaiſer Schutz erbitten gegen ſeine intriguanter Feinde, welche ihn den Ruhm des erſten Schachmeiſters der Erde neiden und ihm auch ſchon bei verſchiedenen Turnieren die erſten Preiſe abwendig gemacht hätten. Nun weiß der U. Glückliche im Krankenhauſe in irrenärztlicher Behandlung, von emſelben Schickſal betroffen, wie der de-

rühmteſte Schachſpieler aller Zeiten, Paul Morphy. Hans v. Mindwiz wurde am 11. April 1843 in Leipzig als Sohn des Dichters Dr. Joh. Mindwiz geboren. Mit elf Jahren lernte er ſchon das Schachſpiel. Aus den Meißterturnieren in Barmen, Hamburg, Krefeld, Frankfurt, Braunschweig, Graz u. ſ. w. ging er als Preiſeträger hervor; auch in vielen Problemturnieren war er ſiegreich. Er war durch lange Zeit Redakteur der „Deutſchen Schachzeitung“. Mindwiz hat vor Jahren den Beweis erbracht, daß er einem Adelsgeſchlechte entſtamme: er nannte ſich demgemäß Hans von Mindwiz und ſagte in letzter Zeit dieſem Namen noch andere Adelsprädicale hinzu.

Ein Enkel von Hofer's Gegner. Aus Innsbruck wird geſchrieben: Bei der feſtlichen Enthüllung des Hofer-Denkmal's, welches am nächſten Donnerstag auf dem Berge Zſel unter dem Donner der Geſchütze in Gegenwart des Kaiſers, dreier Erzherzoge, dreier Miniſter, der Auserwählten Hofer's und ſonſtiger zahlreicher Feſtgeſtäte ſtattfinden wird, dürfte auch ein direkter Nachkomme von dem Sandwirth's tapferem Gegner in den Apriktagen des Jahres 1809, Moriz Freiherr v. Diſſurth aus Lotis zugegen ſein. Moriz Freiherr v. Diſſurth iſt der Enkel des lgl. bayeriſchen Oberſten Karl Freiherr v. Diſſurth, des unerſchrockenen Führers der in Innsbruck liegenden Truppen, welcher im heldenmüthigen Kampf am 12. September 1809 die Todesrunde erhielt und mit deſſen Fall das Ende des Kampfes beſiegelt war. Seine Frau und ſein dreijähriges Söhnchen wurden von einem Stubai'er Landeſchützen gerettet. Moriz Frhr. v. Diſſurth hat nun neuer durch die Zeitungen erfahren, daß auf dem Berge Zſel ein Denkmal Hofer's errichtet wird, und daß die Koſten hierzu durch geſammelte Beiträge gedeckt werden ſollen. In hochherziger Weiſe ſandte er ſofort einen namhaften Beitrag mit einem herzlichen Begleitſchreiben und ſtellte ſpäter auch ſein Erſcheinen bei der Feier als ſehr wahrſcheinlich in Ausſicht. In jenem Schreiben ſagt er: „Es drängt mich, meinerſeits durch einen Beitrag zu dem Denkmal den Helden zu ehren, gegen den im Kampfe auch mein Großvater, der lgl. bayeriſche Oberſt Karl Frhr. v. Diſſurth, am 12. April 1809 nach tapferer Gegenwehr in voller Erfüllung ſeiner Soldatenpflicht den Heldentod geſtorben iſt. Nun ſind wohl die Helden in einer beſſeren Welt friedlich vereinigt, und ich handle gewiß nur in Sinne meines unvergesslichen Großvaters, wenn ich das Komitee erſuche, dieſen Beitrag ſeiner Beſtimmung entgegen zu führen. Ein zeitgenöſſiſcher Schilderer der Ereignisse in Tirol ſchrieb: „Heil ihm, er fand in der Blüthe ſeiner Jahre, auf der Höhe ſeines Glücks den Tod des Helden von tapferer Männer Hand, die für ihr Höchſtes wie Löwen ſochten.“ Den beſten dieſer Helden, den opernmüthigen Andreas Hofer zu ehren, ſei nun auch mir dem Enkel des einſtigen Gegners geſtattet.“ Und in einem ſpäteren Schreiben an das Denkmal-Komitee, in welchem er einige hochdramatiſche Szenen aus jenen Tagen nach den Aufzeichnungen ſeines Vaters mittheilt, ſagt er: „Der ritterlichen Todesverachtung, der hehren Erfüllung überkommener hoher Pflichten ſtand der unerſchrockene Muth und die edelſinnige Hochherzigkeit gegenüber — Tugenden des braven Tiroler Volkes, die wohl am prägnanteſten in der Perſon des Führers im Freiheitskampfe, des heldenmüthigen Andreas Hofer, hervorleuchten.“ — Eine ſchönere Huldigung kann dem Geſterbten aus der Heldenzeit Tirols kaum dargebracht werden, als ſie in dieſen edlen Worten des Enkels ſeines einſtigen Gegners liegt. Das iſt deutſche Art!

Geschäftliches.

Sanders Schreibmethode. Die Erkenntniſſe der Wichtigkeit und Bedeutung einer bequemen leſerlichen und in männlich-feſten Schriftzügen gehaltenen Handſchrift drückt ſich immer weiter Bahn; davon giebt das anerkanntwerthe Streben der Herren Gebr. Sander, welche nach eigener Schreibmethode Unterricht ertheilen und deren Erfolge weithin im deutſchen Reiche, ja ſelbſt über die Grenzen deſſelben hinaus verbreitet und als vorzüglich gerühmt ſind einerſeits, wie die in ſteter Zunahme begriffene Frequenz das beſte Zeugniß. Es iſt überraschend, mit welcher außerordentlichen Kunſtfertigkeit und Accurateſſe die Genannten in wenigen Stunden des Unterrichts die ſchlechteſte oft nicht zu entſprechende Handſchrift zu einer idealſchönen, coulanten Schrift umgeſtalten. Die Herren Sander eröffnen in den nächſten Tagen wieder neue Schönſchreibkurse.

Reg. 30. Sept. Seit Jahren iſt hier kein ſo imponanter Bau entſtanden als die Champagner-Kellereien der Herren Biſinger u. Cie., Auguſtſtraße in Sablou, welche von dem in Awiſe (Champagne) reſidirenden Mutterhauſe hier errichtet wurden. Es lohnt ſich, die ausgebeuteten Kellereien (im Ganzen 3000 Quadratmeter) in Auguſchein zu nehmen, welche, zwei Etagen tief unter dem Boden ausgeführt, mächtige Lagerräume für die bedeutenden Champagner-Vorräthe bilden, die hier aufgeſtapelt liegen. — Durch das Hierherſenden der Weine aus der Champagne im Faß und das Bearbeiten auf der Flaſche in dieſer Filiale wird eine Zoll-erſparniß von Mark 1.20 per Flaſche erzielt; Kenner und Liebhaber von echtem Champagner können alſo ihren Bedarf auf die vortheilhafteſte Weiſe ab hier decken. Daß Nachfrage da iſt, beweist der Aufſchwung, welchen dieſes Geſchäft genommen hat. Dieſe Firma hat in der Champagne den beſten Klang und iſt ſeit einer langen Reihe von Jahren dort aſſig. Die Firma iſt in Mannheim beſtens vertreten durch Herr Karl O l i m p f, Schwefingerſtraße 60/62, welcher am Plage Lager halten wird.

Literariſches.

Adrian Valbi's Allgemeine Erdbeschreibung. Ein Handbuch des geographiſchen Wiſſens für die Bedürfniſſe aller Gebildeten. Achte Auflage. Vollkommen neu bearbeitet von Dr. Franz Heiderich. (A. Hartleben's Verlag in Wien.) Von dieſem trefflichen Werke liegt nunmehr der 2. Band abgeſchloſſen vor, ein ſtattliches Buch von über 1000 Seiten, auf das Reichſte, Beſtegeſtatteſte mit künſt-

leriſchen Illuſtrationen, zahlreichen kleinen Textkärtchen und aparten, in vielfachem Farbendrucke ausgeführten Kartenbelegungen. — Der 2. Band enthält die Länderkunde Aſiens, der Polargebiete und den Beginn des länderkundlichen Theiles von Europa. A. Valbi's Erdbeschreibung bietet in ihrer neuen Faſſung dem Laien wie dem Fachmann reichſte Belehrung und Anregung und iſt beſonders ein Volksbuch im beſten Sinne des Wortes zu werden, das in keiner Familienbibliothek fehlen ſollte.

Der Lehrer Hinkende Vote iſt wieder da. In ſeinem 94. Jahrgange ſtehend, präſentirt er ſich dieſesmal in einem farbigen Umſchlage, iſt alſo auch hier, wie allezeit und überall, mit der Zeit fortgeſchritten. Der Inhalt zeichnet ſich in dieſem Jahre wieder beſonders durch einen Reichthum an kleineren Erzählungen aus, die immer die Spezialität des Hinkenden waren; er ſcheint aber jetzt noch ganz eigens Leute aufgetrieben zu haben, die in der Fabrikation des alten Hebel wie zu Hauſe ſind, und ſo iſt denn eine Vollſtändigkeit erreicht, die in Deutſchland ihresgleichen ſucht — kurz, man muß dieſesmal den Meiſter Hinkenden durchaus loben.

**ERSTE MANNHEIMER
HOLZTYPEN-FABRIK**

G. Sander & Co.
Mannheim
empfehlen ihr
**Atelier für
Xylographie
&
GALVANOPLASTIK
&
Stereotypie**

zur Anfertigung
von
Holzschnitten jeder Art,
Cliches in Kupfer u. Blei zwecks Illuſtration von Werken,
Catalogen, Preiſliſten und Inſertionen, bel prompter und
billigſter Bedienung. 4720

Emil Bühler, Hof-Photograph.
Mannheim. Prämiirt: B 5, 14.
Berlin, Bräſel, Karlsruhe, Dresden, Heidelberg,
Mannheim, Wiesbaden.

Aufnahmen finden ſtatt:
Sonntag von 9 Uhr Morg. bis Abds. 6 Uhr
ebenſo an Wochentagen. 5408

Bettfedern & Daunen.

Frische Sendung 18804

Entenfedern pr. Pfd.	1,20, 1,50, 1,80, 2 M.
Gänſefedern " "	2, —, 2,25, 2,50, 4 " "
Entendaunen " "	2,50, 3, —, 3,50, 4 " "
Gänſedaunen " "	5, —, 6, —, 7, —, 8 " "
Roßhaar " "	1,50, 2, —, 2,50, 3 " "

Seegras-Matrakzen zu 10, 12 M.
und theurer ſtets vorrätzig.

Große Auswahl eiſerner Bettſtellen.

L. Steinthal,
D 3, 7 Mannheim D 3, 7.

Hypothek-Geld

prima 1. Stelle à 4% beſchafft 18176

Agent J. Zilles, N 5, 11b,
Immobilien- u. Hypotheken-Geſchäft.

Volksversammlung

Sonntag, den 1. Oktober, Nachmittags 3 Uhr im großen Saal des Saalbauers.

Tages-Ordnung:

Protest gegen die geplante Tabakfabriksteuer.

In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung werden alle Interessenten, Raucher, Kauer und Schnupfer, höflich eingeladen, recht zahlreich zu erscheinen.

Die Commission der Tabakarbeiter Mannheims.

Deutsche Generalfechtchule Jahr Verband Mannheim.



Wir veranstalten auch dieses Jahr wieder zu Gunsten des Reichswaisenhauses Jahr eine

Ortslotterie

und findet die Ziehung am 23. October d. J. Statt.

Wir gestatten uns daher an die verehrliche Einwohnerschaft die ergebenste und dringendste Bitte zu richten, dieses Unternehmen durch Kauf von Loosen kräftig unterstützen zu wollen.

Loose à 50 Pfg. sind zu haben: bei unsern Mitgliedern, bei den Herren Stephan Keffelheim, Cigarrenhandlung, D 1, 7/8; Adolf Schneider, Cigarrenhandlung, O 2, 5; Theodor Schuler, Musikalienhandlung, P 1, 3; Jilke & Cie., E 2, 16; M. Herzberger, Cigarrenhandlung, E 3, 1; R. Gehrig, Cigarrenhandlung, P 1, 3; Aug. Krenner, unterem Kaufhaus; Adrian Schmitt, Feiseur, R 4, 10; Zeitungsdienst.

In der Expedition des General-Anzeigers und in der Neuen Badischen Landeszeitung.

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein

Mannheim.

(Mitglied des deutschen Vortrags-Verbandes).

Programm

Vorträge im Winter 1893/94.

- 1. Dienstag, 10. Okt. 1893 Herr Prof. Dr. B. Busch, Dresden „Elisabeth, Königin von England.“
- 2. Donnerstag, 19. „ „ Herr Dramaturg Ludwig Stark, München „Die Kunst des Vortrags im häuslichen und Freundeskreise.“
- 3. Dienstag, 24. „ „ Herr Prof. Dr. Fr. Schulze, Dresden „Krieg und Frieden in ihrer Beziehung zur Kultur-Entwicklung der Menschheit.“
- 4. „ „ 31. „ „ Herr Hoftheater-Intendant H. Praß hier „Petri Ketterser Kollage.“
- 5. „ „ 7. Nov. „ „ Herr Prof. Dr. Heinrich Bultmann, Bremen „Die Jungfrau von Orleans in Geschichte und Dichtung.“
- 6. „ „ 21. „ „ Herr Paul Schneider, Kienstadt „Französische Handelskulturen während und nach der Schreckenszeit.“
- 7. „ „ 5. Dec. „ „ Herr Reichsritter Carl von Vincenti, Wien „Damasus u. die Beduinen.“
- 8. „ „ 12. „ „ Herr Hofpflaster Gustav Amberg, Berlin „Experimentvortrag.“ (Unsere Atmosphäre. Das Wasser und seine Bekandtheile.)
- 9. „ „ 2. Jan. 1894 Herr Prof. Dr. Max Hanshofer, München „Lust und Schmerz im gesellschaftlichen Leben.“
- 10. „ „ 15. „ „ Herr Geh. Reg.-Rath Saunhardt, Hannover „Der Nordostsee-Kanal.“
- 11. „ „ 23. „ „ Herr Prof. Dr. E. Lefer, Heidelberg „Handelsverträge.“
- 12. Donnerstag, 15. Febr. „ „ Frau A. Kettler, Vorsitzende des Vereins „Frauenbildungs-Reform“, Hannover „Was ist Frauen-Emancipation?“
- 13. Dienstag, 20. „ „ Herr Dr. phil. J. Dieffenbacher, St. Blasien „Der Mannheimer Buchhändler Christian Friedrich Schwan, der Freund Schillers.“
- 14. „ „ 6. März „ „ Herr Oberbedienter Max von Hotow, Frankfurt a. M. „Bon Wagner bis Mascagni.“
- 15. „ „ 13. „ „ Herr Dr. B. Pohlmeier, Berlin „Die sozialen Pflichten der Gesellschaftsklassen gegen einander.“

Die Vorträge 1, 2, 3, 4, 5, 7, 9, 12, 13, 14, 15 finden im „Theaterloale“, 6, 10, 11 im „Casinosaale“, 8 im „Saalbau“ statt und beginnen punkt 8^{1/2} Uhr Abends. Etwaige Veränderungen behalten wir uns vor.

Der Vorstand.

Schützengesellschaft.

Sonntag, den 1. Oktober



Kranzschießen

auf Feld- und Standscheibe. Anfang 2 Uhr.

Schluß des Kranzschießens 6 Uhr.

Der Vorstand.

18980

Das Eintreffen neuer Sendungen von ka. Fettstrot, gewaschenen und gesiebten Rußkohlen, Anthracitkohlen, Schmiedeneißkohlen zeige ich hiermit an, und empfehle ich diese Artikel zu den billigsten Preisen

F. Grohe

K 2, 12. Telephon No. 436.

Deutscher Privat-Beamten-Verein.

Haupt-Verwaltung Magdeburg. Zweigverein Ludwigshafen am Rhein.

Bermögen eine Million Mark, Corporationsrechte, staatliche Oberaufsicht, 10.000 Mitglieder in 180 Zweigvereinen und Verwaltungsgemeinschaften, Krankenkasse, Wittwenkasse, Pensionskasse für Alters- und Invalidität, Sterbekasse, Waisenstiftung, Unterstützung in besonderen Nothlagen, Rechtschutz, Rechtsrath, vorschlagsweise Prämienzahlung auf Versicherungen aller Art und sonstige für die Sicherstellung der Zukunft der Privat-Beamten berechnete Institutionen. Auskunft erteilt, Druckfachen vermittelt die Hauptverwaltung zu Magdeburg und in

Ludwigshafen a. Rh.

die Vorstandsmitglieder des Zweigvereins: P. Aufschütz, Chemiker, Dr. Schleicher, Chemiker, Karl Dammann, Kaufmann, Dr. Dehnde, Handelskammer-Secretär, Dr. Kembe, prakt. Arzt, sämtliche in Ludwigshafen a. Rh., sowie Betriebsführer Wahn, Chemiker, und Betriebsführer Stolzenwald, Chemiker, beide in Mannheim-Wohlgelegen. 16040

Nur Vortheile

erwachsen denjenigen Inserenten, welche ihre Insertions-Aufträge durch die erste und älteste Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler,

Actiengesellschaft,

E. 3, 1, parterre, Mannheim, Fernsprecher 499,

ausführen lassen, denn:

1. erhalten sie nur die Original-Zellenpreise der Zeitungen berechnet, auf welche je nach Umfang der Aufträge der höchste Rabatt gewährt wird,
 2. es genügt — auch für die größte Anzahl von Zeitungen — stets nur eine Abschrift der Anzeige,
 3. ersparen sie außer Zeit und Mühe für Korrespondenzen, das Porto für die Briefe und Geldsendungen an die verschiedenen Zeitungen und
 4. sind sie gewissenhafter, rascher Erledigung, vortheilhaften Satzes, sowie im Bedarfsfälle des objectivsten, fachkundigsten Rathes sicher.
- Zeitungs-Verzeichnisse und Kosten-Vorausrechnungen auf Wunsch gratis und franco.

4708

Dr. med. Lahmann's Reform-Baumwoll-Unterkleidung

ist die Bewährteste, Gesündeste, Haltbarste & daher Billigste aller Unterkleidungen

sowohl für den Sommer (leichte Waare) als auch für den Winter (schwere Waare). Sie hat alle Vorzüge von Wolle, Leinwand und Seide, nicht aber deren Nachteile. Sie kühlt nicht, hitet nicht, staut nicht, läßt nicht ein etc.

nur echt wenn aus der alleinigen concessionslosten Fabrik von

H. Heinzelmann in Reutlingen

und mit dieser Schutzmarke.

Niederlage an allen grösseren Plätzen. Prospecte & Preislisten gratis & franco.

Man hüte sich vor den vielen minderwertigen Nachahmungen, welche unter „System Lahmann Reformhemden“ etc. verkauft werden.

Ruhrkohlen

alle Sorten in nur prima Waare, heiss aus dem Schiff. Coaks-Briketts u. Steinbriketts für Borzellandien. Alle Sorten Brennholz empfiehlt zu den billigsten Concurrenzpreisen

H 8, 6/8. Joh. Lederle, H 8, 6/8.

Holz- und Kohlenhandlung. 16585

Blumen-Halle, E 4, 1, Fruchtmarkt.

Man reiche dem Glücke die Hand!

Frankfurter Pferdemarkt-Lotterie

Ziehung am 11. Oktober 1893.

Haupt-Gewinn: Eine Equipage mit 4 eleganten Pferden nebst feiner Schirrmung. 15780

Ferner: 3 Equipagen mit je 2 Pferden 6
44 Reit- und Wagenpferde u. f. w. u. f. w.

Loose N. 1.—. Nach Auswärts N. 1.10

Silber-Lotterie Karlsruhe.

Loose N. 1.—

Gütig zu 2 Ziehungen.

Nur prattische Gold- und Silber-Gegenstände.

Deutsche Generalfechtchul-Loose à 50 Pfg.

Zu beziehen durch die Expedition des „General-Anzeigers“ (Mannheimer Journal).

Turn-Verein.

Gegeündet 1846.



Unsern verehr. Mitgliedern zur Nachricht, daß die Übungsbücher wie folgt festgesetzt sind: 44978

Turnhalle U 2 (Friedrichshof) Montag: Kärturmen, Mittwoch: Ringturnen, Donnerstag: Ringturnen u. Freitag: Ringturnen u. Samstag: Ringturnen. Nur für Jugendturner.

Turnhalle in K 5. Dienstag: Männerturnen, Sonntag: Männerturnen, Jeweils von 8—10 Uhr.

Jeden Samstag Wochenversammlung im Lokal, Köpfer Platz, T 1, 4.

Der Vorstand. Anmeldungen zum Beitritt in den Verein beliebe man schriftlich an den Vorstand zu richten, auch werden solche an den Übungsbüchern in den Turnhallen entgegengenommen.

Dunstverein Mannheim.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung des Vereins findet statt am Donnerstag, 5. October 1893, Abends 9 Uhr im Kulafsaal des Gr. Gymnasiums dahier.

Tagesordnung: 1. Erstattung des Rechenschaftsberichts über das abgelaufene Vereinsjahr und Ablegung der Kassenrechnung. 2. Ernennung zweier Revisoren zur Prüfung der nächstfolgenden Jahresrechnung. 3. Vornahme der nach § 10 der Vereinsstatuten erforderlichen Vorstandswahl.

Wir gestatten uns die verehrlichen ordentlichen Mitglieder des Vereins hierzu ergebenst einzuladen.

Der Vorstand.

Kneipp-Verein Mannheim.

Einladung zum Beitritt als Mitglied.

Zweck des Vereins: Abhaltung lehrreicher Vorträge über Gesundheitspflege und die Kneipp-Heilmethode.

Beitragmässigkeit für ärztliche Behandlung der Mitglieder und Familienangehörigen.

Gratisvertheilung der Zeitschrift „Kneipp-Blätter“. Umfangreiche Bibliothek.

Unentgeltlich kann gekostet werden von den Vortheilen und Einrichtungen des Vereins kostenlos Gebrauch zu machen.

Monatlicher Beitrag nur 50 Pfennig. 14963

Der Vorstand.

Laubsäge-Artikel

G. SCHALLER & CO. KONSTANZ Marktplatz 3 Katalog umsonst! 17605

F. X. Werek, Herren- und Damen-Friseur D 5, 14 D 5, 14 empfiehlt sich im Haar schneiden, Frisiren, Rasiren und Damen-Frisiren, ferner Toupet, Schitel-, Hüfte-Frisuren, Halbfrisuren, Locken etc. Rämme, Schwämme, Bürsten, Parfümerien in großer Auswahl zu haben. 16128

Haben Sie Sommerprossen?

Wünschen Sie jarten, weißen, sammetweichen Teint? — so gebrauchen Sie

Bergmann's Siltienmilch-Seife

(mit der Schutzmarke: „Zwei Bergmänner“) v. Bergmann & Co. in Dresden.

à Stück 50 Pfg. bei: 5907 Entornapothek, Rohrenapothek, Schwannapothek, sowie Edm. Neunig, Drogerie, E 1, 10.

Deutscher Cognac

SCHUTZ-MARKE

Aerztlich empfohlen. Preis der ganzen Fl. 42.- Niedrigste bei G. Dietz am Markt, Mannheim. G. M. Habermaler, M 5, 12. W. H. Horn, D 5, 12. W. H. Müller, T 6, 7.

Sonnenglanz

Brilliant soleil

übertrifft an Glanz, Haltbarkeit & Ausgiebigkeit jede bisher angewandte Wichse.

Zu beziehen bei: 11588 Hrn. Anton Brillmayer, L 12. Ph. Gund. Grossh. Hoflieferant. Heidenreich am Markt. Joh. Schreiber. Carl Weber, G 8, 15.

Clavier-Unterricht erteilt sehr gründlich 14945 E. Kambter, Musiklehrer. M 2, 13, 2. Stod.

G. D. Wunderlich's Zahnpaste (Dontine)

prämirt 1892

aus der Königl. Hof-Parfümerie G. D. Wunderlich Nürnberg. Seit 1863 mit größtem Erfolge eingeführt, allgemein beliebt zur raschen angenehmen Reinigung der Zähne und des Mundes. Sie macht die Zähne glänzend weiß, entfernt Weinstein- und Kalk- und Tabakgeruch, fördert bei anhaltendem Gebrauch die Zähne bis in's Alter. Gesundheitsförderlich geprüft. Praktisch auf Reisen à 50 Pfg. bei Otto Weberbeck, P 1, 1 an den Plätzen u. H. H. H. 10078

Es wird fortwährend zum Waschen und Bügeln (Glanzbügel)

angenommen und prompt und billig bezogen. 36598

Q 5, 19 parterre.

Große Vorhänge werden gemessen u. gebügelt bei billiger Berechnung.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufacturwaaren, Tuche und Duzkies 18408

Marsson'sches Parthiewaaren-Haus, vi. F 7, 19 pl.

Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Partieposten am Lager.

Verzäumen Sie nicht

Illustr. Preisl. über interess. Bücher gratis zu verlangen. R. Oschmann, Konstanz 27. (Baden). 17285

Geschlechtskrankheiten

gleichwohl welcher Art werden brieflich oder persönlich sicher geheilt. Briefe an Heinrich Vetter in Ludwigshafen a. Rh. 11593

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der Selbstvergiftung (Dünne) und gabeligen Auswuchs (Krankheitsbeschwerden) Werk: Dr. Retan's Selbstbewahrung

80. Ausg. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasterleidens einen aufrichtigen Heilwünschen rotten jährlich Tausende vom sicheren Tode zu heilen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt No. 24, sowie durch jede Buchhandlung.

A. Donecker, B 1, 4

empfiehlt: Flügel, Pianos, Harmoniums, neu u. gebraucht, in Kauf u. Miete. Fabrikpreise — mehrjährige Garantie. Oelgemälde. Kunstsalon

Doering's Seife

mit der Eule
à 40 Pfg.
überall käuflich.

Nur ächt
wenn bezeichnet
„mit der Eule.“

Doering's Seife

mit der Eule
wirkt bei täglichem
Gebrauche
verjüngend und
verschönend

auf die Haut. Sie
gibt ihr jenes In-
carnat wie es der
Jugend eigen, er-
hält die Haut

zart und glatt
und verleiht dem
Teint
Schönheit und Frische.

Geschäfts-Übertragung.

Einem verehrl. Publikum von Mannheim und Umgegend beehre ich mich anzugeigen, daß ich das von mir seit einer Reihe von Jahren innegehabte
Restaurant u. Gesellschaftshaus Ballhaus im Schloßgarten
dem Herrn J. Würth übertragen habe.
Indem ich für das mir so reichlich geschenkte Vertrauen und Wohlwollen bestens danke, bitte ich, solches auch meinem Nachfolger bewahren zu wollen.
Hochachtungsvoll
Frau W. Baek Wwe.
(Hotel Schrieder, Heidelberg).

Unter obf. Bezugnahme auf vorstehende Anzeige beehre ich mich die ergebene Mit-
teilung zu machen, daß ich das von der Frau W. Baek Wwe. geführte
Restaurant u. Gesellschaftshaus Ballhaus im Schloßgarten
mit dem heutigen Tage übernommen habe. Es wird mein Bestreben sein, das alte Re-
nommée des Hauses zu wahren und durch prompte und reelle Bedienung allen Anfor-
derungen in jeder Weise gerecht zu werden.
Das Frau W. Baek Wwe. geschenkte Vertrauen, bitte ich auch auf mich übertragen zu
wollen.
Hochachtungsvoll
J. Würth.

Mannheim, Oktober 1893.

Geschäfts-Eröffnung.

Den verehrlichen Damen mache ich hiermit die ergebene Mitteilung, daß
ich hier **Unter C 1, 5, Breitestraße, dem Kaufhaus gegenüber, ein**

Putz- und Modewaaren-Geschäft

eröffnet habe.
Durch langjährige selbstständige Thätigkeit in den ersten Geschäften bin ich
im Stande, den weitgehendsten Ansprüchen der geehrten Damen zu entsprechen.
Meine Ausstellung feinsten Pariser Original-Modell-Püte, eröffne ich
am 1. Oktober und lade ich zu deren Besuch ergebenst ein.
Mit Hochachtung!

Alwine Hanf, Modes,

C 1, 5. Breitestraße. C 1, 5.

S. Rosenow, Mannheim, B1, 2. Spezial-Geschäft feiner Schuhwaaren.

Strümpfe für Damen und Herren.

Die von mir eingeführten Wiener, Pariser und Schweizer Fabrikate,
Handarbeit, sind bekanntlich das Beste in Schuhwaaren und überrufen, be-
züglich Solidität und Eleganz, jede Waararbeit. Stets große Auswahl für
Damen, Herren und Kinder.
1894

S. Rosenow,
früher J. Herrmann, Kunststraße.

Kaisers Kaffee

solte wegen seiner Güte, reinem Geschmack und lieblichem Aroma in keinem Haushalt
fehlen. Geröstet per Pfd. Mk. 1.—, 1.15, 1.25, 1.35, 1.45, 1.55, 1.60, 1.65,
1.75, 1.85, 2.— und 2.20.

Kaisers Kaffeegegeschäft, Mannheim, H 1 No. 7.

Größtes Kaffee-Spezialgeschäft Deutschlands.
Die Bestellungen für Postkollis bitte von heute ab nur an Herrmann Kaiser,
Bierfen zu richten.
17192

Unsere sämtlichen Bureaux

sind an
**Sonn- und Feiertagen
geschlossen.**

Dr. H. Haas'sche Druckerei

„Weinheimer Anzeiger“

Der im 31. Jahrgange täglich erscheinende
„Weinheimer Anzeiger“
Amts- und Gerichtsblatt für den Amts- und
Amtsgerichtsbezirk Weinheim
und
General-Anzeiger für die Bergstraße
ist das weitest verbreitete Blatt im Amtsbezirk, und
wird nicht nur hier in jedem Hause und fast jeder
Familie, sondern auch an der Bergstraße, im
badischen und angrenzenden heftischen Odenwalde
beinahe ausschließlich allein gelesen und haben insolge-
dessen **Annoncen** stets die größte und wirkungs-
vollste Verbreitung.
18437

Alle Annoncen-Expeditionen nehmen Auf-
träge für den „Anzeiger“ entgegen und sind zu den
weitgehendsten Rabattfähigkeiten ermächtigt.

Abonnements-Einladung.

Badisch-Schwäbische Grenz-Zeitung „Pforzheimer Beobachter“

Amts- und Gerichtsblatt für die Stadt und den
Großh. Amtsbezirk Pforzheim
mit wöchentlich einmaliger Gratisbeilage
„Illustriertes Unterhaltungs-Blatt“,
sowie der Mittwochs-Beilage
„Der Hausfreund“.

Der „Pforzheimer Beobachter“ vollendet dieses Jahr
seinen 100. Jahrgang, ist somit weitest das älteste Blatt von Pforz-
heim und Umgegend. Er ist das einzige Blatt der Gegend, welches
2mal täglich erscheint und dadurch die neuesten Nachrichten am
raschesten bringt. Als amtliches Verkündigungsblatt muß der
„Pforzheimer Beobachter“ von sämtlichen Behörden gehalten werden
und hat deshalb eine weit gleichmäßige Verbreitung. Er eignet sich
dadurch auch vorzüglich als wirksames Inseritionsorgan
insbesondere als Offertenblatt der Gold- und Silber-
waarenbranche, indem er allen sich hierauf beziehenden Inseraten
bestimmte Auslässe auf Erfolg.

Das „Illustrierte Unterhaltungsblatt“ enthält auf
8 Seiten Romane, Erzählungen, humoristisches und treffliche Illu-
strationen.

Der „Hausfreund“ dient den Interessen des Gartenbau-
der Haus- und Landwirtschaft.
18613

Abonnementspreis:
für die vollständige Ausgabe monatlich für Stadt und
Amtsbezirk 70 Pf.
vierteljährlich 2 Mk.
für das Morgenblatt nebst allen Beilagen monatlich 80 Pf.

„Neue Würzburger Zeitung“

Würzburger Anzeiger u. Handelsblatt.
Unterfränkischer Gerichts-Anzeiger.
Täglich 2mal in großem Format.

Die „Neue Würzburger Zeitung“ ist die ver-
breitetste liberale Zeitung Unterfrankens und der benach-
barten Landesteile. Sie ist von den unterfränkischen
Tagesblättern das bedeutendste und inhaltreichste. Die-
selbe erscheint täglich 2 mal, Sonntags 1 mal, also in
wöchentlich 13 Nummern. Infolge ihrer täglich zwei-
maligen Erscheinung ist dieselbe in der Lage, die Haupt-
bedingung einer Zeitung zu erfüllen: Ihre Leser mit der
wünschenswertesten Schnelligkeit über alle interessanten
Tagesfragen und Begebenheiten zu unterrichten.

Die **Nachmittagsausgabe** behandelt speziell die
Ereignisse des Tages; sie wird insbesondere den
telephonisch bezogenen Bericht der jeweiligen Vormittags-
sitzungen des bayerischen Landtags bringen.

Weitere Vorzüge der „Neuen Würzburger Zeitung“
sind: Reichhaltiger Depeschenbezug, vollständig, rasche
(aus München telephonisch bezogen) Mittheilung aller
bayerischen Dienstnachrichten, ausführliche parlamen-
tarische Berichte, reichhaltige Lokal- und Kreisnachrichten,
Kursblatt, tägliches Feuilleton, umfassender Handelsbeil.
Wöchentlich 3 mal liegt das Unterhaltungsblatt
„Memento“ bei.
17827

Der Preis des Abonnements
beträgt vierteljährlich 2 Mark.

Inserate sind bei der weiten Verbreitung der
Zeitung gerade in besseren zahlungs-
fähigen Kreisen von bestem Erfolg.

Pferdedecken

in größter Auswahl bei
Salomon Hirsch II., G 2, 21.
18225

N 4, 14 Filzhut-Wäsche N 4, 14.

Der Beginn mit Waschen, Faconiren und Färben der
Hüte für Herren, Damen und Kinder, beehre mich er-
gebenst anzuzeigen.
17979

Weisse Filzhüte werden wie neu abgeliefert.
Grosse Auswahl apter Formen.
Billigste Preise.
Thomas Douin, Hutmacher

N 4, 14 Kapazinerplatz N 4, 14.



aus der hiesigen Parfümerie-
Zollerei-Gesellschaft
A. H. A. Bergmann hat sich die

WALDHEIMER

Bergmann's Zahnseife
so allgemein eingebürgert und sich
durch ihre unübertroffene Geruchhaftigkeit
so beliebt gemacht, daß sie, infolge
ihres unermesslichen Absatzes,
Gebrauch, seit nahezu 60 Jahren fort
und fort von den Eltern auf ihre
Kinder übergetragen wird. Diese
Damen sind sie nicht nur als die besten,
sondern auch als die billigsten aller
Zahnreinigungsmittel anerkannt und
nach ihrer Geruchhaftigkeit hat sich auf die Dauer
so zu behaupten vermocht, als die einzig
richtigen.

**echten Waldheimer
Bergmann's Zahnseife.**
Schick zu 40, 50, 75 Pfg. in
Apotheken, Drogerien, Feinwaaren
18275

F. Hellwig & Co.,

M 4, 4 17768
Telephon-Anschluß 815.
empfehlen in Gebinden von
50 Liter
1893 Pfälzer

Traubenmost

Süßen, Bizler, Federweizen.



Königlich in Delicatessen- und
Colonialw.-Handlg. 17825

Caffee

bezieht man am besten u. billigsten
direkt von den groß. Handelsplätzen
Ich offerire zu Engros-Preisen:
St. Santos A 1.00 u. 1.10 pr. Pfd.
St. Compinos A 1.10 u. 1.20 pr. Pfd.
St. Guatemala A 1.20 u. 1.30 pr. Pfd.
St. Portorico A 1.30 u. 1.40 pr. Pfd.
acht arab. Roca A 1.50 pr. Pfd.
Sämtliche Sorten sind kräftig
und reinlichmeden. Preise ver-
stehen sich bei Abnahme von min-
destens 1/2 Pfd. Netto gegen
Nachnahme. Preisliste kostenfrei.
Andreas Wulfers, Bremen.



aus der
Cognacbrunnen
Gg. Scherer & Co.
Langen, Hesson.

Aerztlich empfohlen.

Flasche M. 1.90.
Niederlagen in Mannheim:
Ph. Gund. Hoff, D 2, 9.
Johann Schreiber.

J. Menzemer,

Q 2, 22 Kunstfärberei Q 2, 22
empfiehlt sich für Gold-, Silber-
und Weißfärberei. Reinigung auf
Stoffe u. Annahme ganzer Aus-
stattungen. Prompte u. billige
Ausführung. Unterrichts-Stunden
wird erteilt.
17737

Moyé & Stotz Mannheim, Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen.

15 Pfg. Kleine Kursbuch

kostet das soeben erschienene bekannte und beliebte für Mannheim-Ludwigshafen.

Verlag der Ersten Mannh. Typogr. Anstalt Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.

Winter-Fahrplan 1893/94.

Ferner zu haben in allen Buchhandlungen, sowie im Zeitungskiosk.

Geschäfts-Gröfßnung.

Einem geehrten Publikum von Mannheim und Umgegend machen wir hiermit die ergebene Mitteilung, daß wir am hiesigen Plage ein

Weißwaaren-, Wäsche-, Feinen- und Ausstattungs-Geschäft

eröffnet haben. — Es wird unser Bestreben sein, nur gute Waaren bei billigsten Preisen zu führen und die geehrten Herrschaften auf das Beste und Sorgfältigste zu bedienen.

Wir bitten daher, uns das Vertrauen zu schenken und uns in unserem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll



Kehr & Betzold

E 1, 16. Mannheim, an den Planken. E 1, 16.

Tapeten!

Um mit älteren Mustern und Nesten von 8—18 Stück möglichst zu räumen, verkaufe ich solche weit unter Kostenpreis und mache auf diese äußerst günstige Gelegenheit hierdurch ganz besonders aufmerksam. Proben nach auswärts bereitwilligst. 18161

Friedrich Rudolf Schlegel, F 2, 9a. Göladen. F 2, 9b.

Filzhut-Wäsche

D 1, 10 Der Beginn mit Waschen, Faconiren u. Färben der Hüte für Herren, Damen und Kinder, beehre mich ergebenst anzuzeigen. 18180 D1, 10 Dessart Nachfolger D1, 10.

S 1, 9b S. Bodenheimer S 1, 9b. Großes Lager in Tuch und Buckskin.

Großes Lager in fertigen Herrenkleidern von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten. 4165

Resten

In Tuch und Buckskin, nur bessere Qualitäten, habe ich stets großes Lager, welche bedeutend unterm Preis abgebe und werden dieselben auf Wunsch nach Maß zu billigstem Preis unter Garantie angefertigt.

Zur gefäll. Beachtung.

Den P. T. Damen hier und auswärts bringe meine

Damen Schneiderei

in empfehlende Erinnerung und sichere in allen Städten guten Schnitt und Sitz, billige und reelle Bedienung zu. 18623 Hochachtungsvoll

G. Seyrka, Damenschneider, P 2, 3 1/2.

Hausentwässerungs-Anlagen,

Pläne, Kostenaufschläge und solide Ausführung durch 17623

Aug. Schuster, Baumeister, L 13, 11 1/2.

Gas-Schläuche,

nur ganz vorzügliche Qualitäten in allen Farben, besonders für Wiederverkäufer empfehlen billigst

Hill & Müller, P 2, 14, Telephon 576. 16835

Tuch- und Buckskin

geben jedes beliebige Maass an Private einzeln zu Engrospreise ab 16765

N 4, 18 M. Weiss & Sohn N 4, 18 Tuch-en-gros-Lager

Preisrathsel.

Das erste ist ein Nichts Ohn' jegliche Bedeutung, Füg ich's Dir bei Hat's jeder Zeit die Leitung. Das zweite ist ein Fluss Der Welt gar wohlbekannt, Das dritte bringt den Preis Wenn du es selbst genannt!

Wer die richtige Lösung vorstehenden Räthsel mit der Abonnementsquittung für das 4. Quartal des „Rheinboten“ einendet, nimmt an der Verloosung Theil. Die Lösungen müssen längstens bis zum 10. Oktober eingelangt werden und kommen zur Vertheilung: 5 Hauptpreise im Werthe von je 10 Mark (je 2 Landschaftsbilder), 19 zweite Preise im Werthe von je 3 Mark (je ein werthvolles Buch) ausserdem bekommt jeder Löser den in unserem Verlage erscheinenden Kalender „Der Wanderer am Rhein“ als Geschenk. Die Verloosung geschieht in Gegenwart des Herrn Bürgermeisters. Die eingegangenen Lösungen werden im Beisein des Briefträgers nummerirt und im „Rheinboten“ veröffentlicht. 18472

„Der Rheinbote“ ein unparteiisches Wochenblatt für Stadt und Land (Angabe Mittwochs und Samstags je 8 Seiten stark) mit den Gratisbeilagen „Sonntagsfreuden“ u. „Zick-Zack“ kostet vierteljährlich durch die Post frei ins Haus nur 1,25 Mk.

und ist ein Abonnement des billigen Preises wegen nur zu empfehlen. Probennummern versendet gratis und franco der Verlag des „Rheinboten“ Josef Moos, Daxlanden i. B.

Neuheiten

Sogar die neuesten Formen und Farben erhält man für den billigen Preis von 17411

2,50 oder 3,50

Herren-Filzhüte

in steif und weichen Façons.

Für denselben Preis verkaufe

Herren- und Damen-Regenschirme mit den schönsten modernsten Stöcken und aus besten Stoffen hergestellt.

Knabenhüte nur 1,50 M. per Stück.

Herren- & Knabenmützen (Kappen) nur 1 M. per Stück.

Zur gef. Beachtung! In meinen 30 eigenen Zweiggeschäften ist jeder Hut oder Schirm mit festem eingedrucktem Preis versehen. Es ist dadurch Jedermann der feste Preis vor Augen geführt und somit eine Uebervorteilung ausgeschlossen, was ich höchlichst zu beachten bitte.

Mannheimer Hut- & Schirmbazar

Q 1, 1.

Zur Messe! Zur Messe!

Nur wenige Tage!!

Zur Messe in Mannheim

gelassen einzeln nageleener Waaren unter Garantie und freugl. Rücktritt zum Ausverkauf. 18009

Leinwanddecken mit den neuesten Vorzeichnungen, Tischdecken 3 Stück 20 Pfg., Brodforth-Einlagen 25 Pfg., Tischdecken 20—40 Pfg., Aluamenschürzen, Tischläufer, Ueberhandtücher, Servierdecken etc. spottbillig. Die besten geputzten Tricot-Handschuhe 30 Pfg. an. Reueit in Herren-Winter-Handschuhe, statt 2 M. jetzt 1 M., große prima Halbhaare-Frauenhosen mit Longuetten, 1 1/2, u. 1 1/2, M. größte Winter-Gesundheitssachen statt 2 M. jetzt 90 Pfg. Acht diamantschwarze Strümpfe mit doppelten Sohlen, Fersen und Spitzen von 40, 60—100 Pfg. Schwefelsocken, 1/2 Dyd. von 75 Pfg. 1—2 Mark. Normalhänden, Unterhosen billig. Tischentwässer mit echten Kanten und geputzt für Herren und Damen, 1/2 Dyd. 1—2 Mk. für Kinder 50 Pfg. Abgekochte reinleimene Handtücher, große reinleimene Tischtücher 1—4,50 M. große reinleimene Da-mast-Kaffee- und Theebreden 2 1/2, bis 3 1/2, M. leimene Theeservietten 1/2, Dyd. 1 Mk. reinleimene Damast-Tischservietten 1/2, Dyd. 2 1/2, bis 3 1/2, die besten Corsettschoner, 3 Stück 1 M. Das Beste in feiner Damenwäsche, als Bettjaken, Beinkleider, Hemden, Unter-röcke (kein Schirting und Dowlas), nur prima Elässer Stoffe und vorzügliche Arbeit, sowie 1 Kasten elegante große Soblin-, Gold-, Schmuck- und Plüsch-Tischdecken, sehr billig. — Nur sehr wenige Tage zur Messe in Mannheim. Verkauf nur im Laden:

E 1, 13, Marktstraße, (2. Haus a. d.) Fenchel a. Berlin.

In frequentester Geschäftslage

Freiburgs i. S.

Münster

Museum

Dofapothete

Kaiserstraße No. 64

Lokal

ist ein hübsches Ladenlokal auf 1. October d. J. zu vermieten.

In demselben wird seit 8 Jahren ein Sticker-Geschäft betrieben, welches nach Wunsch fortgeführt werden könnte. Das Lokal eignet sich aber auch für die Parfümerie-, Handschuh-, Blumen-, Cigarren- etc. etc. Branche. Näheres bei Fr. Todholz Ww., Freiburg i. S. 18087

Ruhr-Fettschrot

In. Rückreiche Qualität, direkt aus dem Schiff; gefiehte Ruhr- u. Anthracit-Kohlen für Hausbrand, empfiehlt bestens

H 7, 28 Jac. Hoch H 7, 28. Telephon No. 433. 18632